



## Erlebe ein Meer voller Berge

Wo die höchsten Gipfel den Himmel berühren, beginnt das Hochgefühl in Tux-Finkenberg.

**D**er Sommer in Tux-Finkenberg steht ganz im Zeichen von Naturgenuss, Bewegung und Kultur. Über 350 km Wanderwege und 150 km (E-)Mountainbike-Routen führen zu glasklaren Seen, Wasserfällen und Berggipfeln – stets begleitet von einem beeindruckenden Panorama. Für einen bequemen Aufstieg sorgen drei Sommerbergbahnen, das Wandertaxi und der kostenlose Tux-Finkenberg-Shuttle.



Tux-Finkenberg bietet beeindruckende Weitblicke, frische Bergluft und vielfältige Touren – von der gemütlichen Almwanderung bis zum anspruchsvollen Gipfelsturm.

**GLETSCHERWELT.** Der Hintertuxer Gletscher bietet das ganze Jahr über Erlebnisse und Abenteuer. Die Panoramaterrasse auf 3.250 m mit grandioser Aussicht auf den Olperer ist der Ausgangspunkt für einzigartige Gletscher-

highlights. Der Natur Eis Palast mit gefrorenen Wasserfällen, Gletschersee und Eiskathedrale fasziniert bei jeder geführten Tour und am Fuße des Gletschers be-

geistert die Spannagelhöhle, die größte Felshöhle der Zentralalpen. Lust auf eine Schneeballschlacht mitten im Sommer? In „Luis' Gletscherflohpark“ mit Schnee-

reifenkarussell, Tubingbahn und Babyliift bei der Bergstation Gletscherbus 3 ist dies möglich!

**FAMILIENBERGE.** Im Wandergebiet Sommerbergalm führen Gletscherfloh-Safari und Kugelsafari durch die faszinierende Bergwelt. Die Almspielerei auf der Eggalm sorgt mit Schwimmen-Parkour, Spielfloß und Ziehboot für Wasserspaß. Auf dem Penkenjoch lädt Pepis Kinderland mit Klettergarten, Schaukelparadies und dem acht Meter großen Riesenbären zum Toben ein.

**TUX-WELTEN.** Viel Abwechslung gibt es im Tal. Auf dem Erlebnisweg Tuxbach, in der Wasser-, Pflanzen-, Tier- und Schluchtwelt mit den tollen Bergmurmeln wird spielerisch die Natur entdeckt.

### Information beim TVB



Das Team des Tourismusverbandes Tux-Finkenberg steht den Gästen des Tuxertals mit Rat und Tat zur Seite – von der Unterkunftssuche bis zur Unterstützung vor Ort. In unseren Infobüros helfen wir gerne bei allen Fragen rund um Ihren Urlaub weiter. Schließlich ist es Ihre schönste Zeit des Jahres!

**INFOBÜRO TUX**  
Lanersbach 401, 6293 Tux

**INFOBÜRO FINKENBERG**  
Dorf 140, 6292 Finkenberg

**Tel.:** +43(0)5287/8506  
**E-Mail:** info@tux.at  
**Web:** www.tux.at



Sebastian Stock Maximilian Stock

### Zwei Michelin Sterne in Tux

Tiroler Gastlichkeit und Genuss auf höchstem Niveau – der Guide Michelin 2026 hat in Tux gleich zwei Sterne vergeben. Neben der Genießerstube im Hotel Alpenhof in Hintertux mit Küchenchef Maximilian Stock hat nun auch der Chef's Table im Hotel Bergfried in Tux-Lanersbach mit Küchenchef Sebastian Stock die begehrte Auszeichnung erhalten. Er wurde zusätzlich mit dem „Young Chef Award“ geehrt. **Wir gratulieren!**

## Willkommen in Tux-Finkenberg

### Ein stimmungsvoller Bergsommer!

#### Liebe Freunde des Tuxertals!

Der Frühling hält Einzug in den Tuxer Bergen und damit beginnen die Vorbereitungen für einen abwechslungsreichen und erholsamen Bergsommer in Tux-Finkenberg.

Der alpine Sommer im Gletschertal setzt sich aus vielen Mosaiksteinchen zusammen – die engagierten Gastgeber, die sich bestens um Ihr Wohl sorgen, die Menschen im Tal, die mit viel Engagement alte Traditionen mit Leben erfüllen, aber auch immer wieder neue Ideen umsetzen. So spannen wir für Sie einen einzigartigen

Bogen zwischen atemberaubender Natur und gelebter Gastlichkeit. Dieses Jahr feiern wir zwei besondere Jubiläen. Seit hundert Jahren ist Hintertux ein Teil von Tux und vor fünfzig Jahren wurde das Magnesitwerk in Tux-Vorderlanersbach geschlossen. Beide Ereignisse hängen eng mit der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung der Region zusammen und werden entsprechend gewürdigt. Ich freue mich, Sie in diesem Sommer wieder in Ihrer Ferienheimat Tux-Finkenberg begrüßen zu dürfen und wünsche Ihnen von ganzem Herzen das Allerbeste.



Obmann Markus Tipotsch, MSc, Tourismusverband Tux-Finkenberg

Herzlichst, Ihr

### Inhalt

- 2 Neu: Die SECCO-Gondel auf den Gletscher
- 3 ARGE Höhenwege Zillertal
- 4 Der Adler - König der Lüfte
- 5 Das Magnesitwerk Tux
- 6 Verbauung Tuxbach und neuer Nahversorger in Finkenberg
- 7 Seit hundert Jahren ist Hintertux ein Teil von Tux
- 8 Veranstaltungstipps und hohe Stammgästejubiläen



## Kinderfeste am Berg

**So., 26.7.:** rund um die Almspielerei auf der Eggalm (2.000 m)

**Do., 13.8.:** am Penkenjoch (2.095 m)

Attraktionen wie Kinderschminken, Wandmalerei, Glücksrad, Seifenblasenworkshops u. v. m. lassen Kinderherzen höherschlagen. Eltern genießen auf der Sonnenterasse inzwischen eine wohlverdienende Auszeit bei gerührtem Eiskaffee und Aperol. Beginn ist jeweils um 13:00 Uhr.

## Familien-Special im Sommer



Ein ganz besonderes Familien-Special bieten die Sommer-Bergbahnen in Tux-Finkenberg: Am Hintertuxer Gletscher, mit den Eggalm Bahnen und den Finkenberger Almbahnen fahren Kinder bis zehn Jahre (geboren nach dem 1.1.2017) kostenlos in Begleitung eines Erwachsenen (gilt nur für Fußgängertickets).

[www.hintertuxergletscher.at](http://www.hintertuxergletscher.at)

## Hintertux Park Opening 2026



Mit dem Hintertux Park Opening von **2. bis 4.10.2026** im Beterpark Hintertux eröffnet der Hintertuxer Gletscher wieder die Snowparksaison in Europa. Das Opening ist ein Fixpunkt für die internationale Freestyle-Community.

# Neu: die SECCO-Gondel

Das prickelnde Upgrade für einen ganz besonderen Tag am Hintertuxer Gletscher

**H**och oben, wo die Luft klarer, das Panorama weiter, Berggipfel zum Greifen nahe und die Stimmung magisch ist, erwartet Genießerinnen und Genießer ein ganz besonderes Erlebnis: die neue Secco-Gondel.

**GÄNSEHAUT.** Lautlos und ruhig schwebt die Gondel über die glitzernde Gletscherwelt. Mit einem Glas prickelndem Prosecco in der Hand, feinem Knabbergebäck griffbereit, und rundherum nichts als Panorama.



Ein Gänsehautmoment! Ob als romantische Auszeit zu zweit, als funkelnades Mädelsabenteuer oder als überraschender Geburtstagsmoment: In der Secco-Gondel wird jede Fahrt zum kleinen Fest für zwei bis sechs Personen.

Das prickelnde Upgrade für einen besonderen Gletschertag startet an der Talstation 10er Gefrorene Wand beim Tuxer Fernerhaus und geht auf über dreitausend Meter Höhe. Informationen zu den Genuss-Gondeln sind nachzulesen unter: [www.hintertuxergletscher.at](http://www.hintertuxergletscher.at)

# Stille & Entspannung

Meditation in der Spannagelhöhle – einzigartige Auszeit

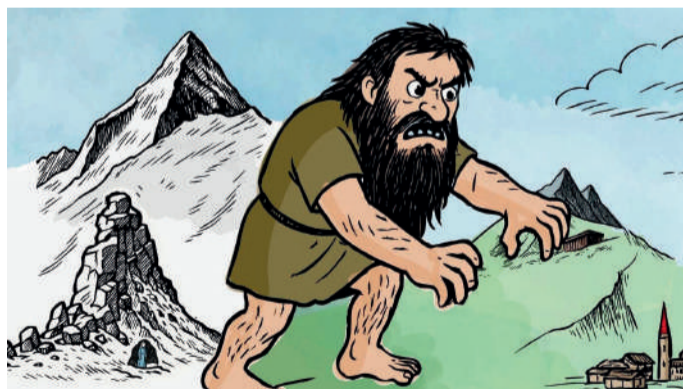
**W**er Urlaub vom Alltag sucht, der sollte für zwei Stunden offline gehen und in der Spannagelhöhle, im wahrsten Sinne des Wortes „abhängen“. Einmal wöchentlich lädt Trainerin Conny zu „Stille & Entspannung“ an einen ungewöhnlichen Ort. Nach einer kurzen Führung durch das einmalige Naturdenkmal

geht es in einen separaten Höhlenbereich mit Hängematten und Kuschedecken, Kerzenlicht, Klangschalen und Meditationsmusik. Ein- und abtauchen heißt es dann im einmaligen Höhlenklima, zu sanften Klängen und mit Entspannungsübungen.

Informationen unter: [www.hintertuxergletscher.at](http://www.hintertuxergletscher.at)



## Die SAGENhafte Gletschertour: „Der Tuxer Riese“



Im Rahmen dieser geführten Gletschertour taucht man in die Zillertaler Sagenwelt ein und begibt sich auf die spannende Spurensuche nach dem „Tuxer Riesen“. Begleitet von einem Guide des Naturparks Zillertaler Alpen führt ein bekannter Sagenerzähler zu besonderen Schauplätzen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgen dem Riesen sogar bis tief ins Berginnere und erkunden einen Teil der Spannagelhöhle. Der Sage nach soll der Riese diese Höhle mit eigenen Händen gegraben haben. Seine übernatürliche Kraft ist bis heute eine Metapher

für die faszinierende, massive Eiswelt des Gletschers. Der Abschluss der Tour führt daher gemütlich mit der Gondel hinauf auf 3.250 m und zurück in die Gegenwart. Von der Panoramaterrasse hat man einen tollen Blick auf den Hintertuxer Gletscher. Der Gletscher, ein Riese aus Eis und Schnee, ist ständig in Bewegung. Er steht für Begeisterung und Faszination, aber auch für Respekt, und ist aus dem hochalpinen Landschaftsbild nicht wegzudenken. Täglich zeigt er sich von einer anderen Facette – einfach sagenhaft!

## Technik ersetzt Tradition – die neue 10er Einseilumlaufbahn Tuxer Ferner

Nach über 40 Betriebsjahren, 50.000 Betriebsstunden und 40 Millionen beförderten Gästen zählt die 4er Fernerhaus zu den ältesten Bahnen am Hintertuxer Gletscher. Ein großer Schritt in Richtung Zukunft wurde im Frühjahr 2025 mit dem Baubeginn der neuen 10er Einseilumlaufbahn Tuxer Ferner gemacht. Sie wird ab Ende Oktober 2026 die 4er-Gondelbahn vom Sommerberg hinauf zum Tuxer Fernerhaus ersetzen.

Der Rohbau der neuen Bergstation, die an das Tuxer Fernerhaus andockt, ist bereits fertiggestellt. Nach der Schneeschmelze beginnt in diesem Frühling der Bau der Talstation am Sommerberg und der Seilbahnstützen. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Bahn sind für Ende Oktober dieses Jahres geplant. Die Zillertaler Gletscherbahn steht für kürzeste Wartezeiten, komfortable Beförderung und höchste Sicherheitsstandards. Modernste Lifanlagen ermöglichen im Winter ein unvergleichliches Skierlebnis und im Sommer zahlreiche bequeme Möglichkeiten, die herrliche Bergwelt zu erkunden. Der Lift- und Seilbahnbau im hochalpinen Gelände erforderte bereits in der

Vergangenheit technische Pionierleistungen. Beispielsweise gilt der Gletscherbus 3 als die höchste Zweiseilumlaufbahn der Welt.



# ARGE Höhenwege Zillertal

Die Natur stellt die Teams der ARGE immer wieder vor neue Herausforderungen. Denn die Wege im Hochgebirge gut begehbar und sicher zu halten ist keine leichte Aufgabe.

**D**ie Höhenwege im hinteren Zillertal und im Tuxertal gehören zu den beeindruckendsten Wanderstrecken der Alpen. Sie liegen durchwegs auf Höhen zwischen 2.000 und 2.500 Metern. Zu den bekanntesten zählen der Berliner Höhenweg und die Peter-Habeler-Runde. Die Instandhaltung und Pflege der rund 260 Kilometer Pfade obliegt der ARGE Höhenwege Zillertal. Die Arbeitsgemeinschaft besteht aus 27 Mitgliedern – darunter Gemeinden, Bergbahnen, Tourismusverbände, Alpenvereine und Hüttenwirte aus der Region.

**REPARIEREN UND SICHERN.** Die ARGE übernimmt eine Vielzahl von Aufgaben, damit die Höhenwege gut begehbar sind. „Während der Wandersaison reparieren unsere Teams Schäden, die durch Naturereignisse wie Starkregen, Steinschlag, Muren oder Erosion entstanden sind. Sie stabilisieren lockere Abschnitte, errichten Stützmauern und reinigen die Wege“, berichtet ARGE-Obmann Rudolf Klausner. In manchen Bereichen sind auch um-

fassende Sicherungsmaßnahmen notwendig. Stahlseile bieten Halt an steilen oder rutschigen Passagen, Tritte erleichtern das Überwinden schwieriger Abschnitte. An exponierten Stellen werden Abzäunungen installiert. Diese Sicherungen müssen regelmäßig kontrolliert und gewartet werden, da sie den extremen Wetterbedingungen in den Bergen ausgesetzt sind.

**BRÜCKEN UND STEGE.** Besonders im Frühjahr, nach der langen Winterpause, gibt es viel zu tun. „Sobald der Schnee geschmolzen ist, müssen die Teams die Brücken und Stege, die eine sichere Querung von Wildbächen und Gräben gewährleisten, wieder an ihren Platz hieven“, erklärt Rudolf Klausner. Im Herbst, vor dem ersten Schneefall, werden diese wieder abgebaut und an einem geschützten Ort gelagert.

**GROSSES ENGAGEMENT.** 2025 haben die Wege-Teams der ARGE über 1.600 Arbeitsstunden geleistet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begehen mindestens zu



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begehen mindestens zu zweit die Routen und dokumentieren den Zustand. In manchen Bereichen sind auch umfassende Sicherungsmaßnahmen notwendig.

zweit die Routen und dokumentieren den Zustand. Viele Wegbereiche können nur zu Fuß erreicht werden, so sind selbst kleinere Arbeiten oft mit hohem Aufwand verbunden. Immer wieder ist auch der Einsatz eines Hubschraubers notwendig, um Mannschaft, Werkzeug und Materialien in das hochalpine Gelände zu bringen. Diese Flüge sind nicht nur kostspielig, sondern

erfordern eine präzise Planung, da das Wetter in den Bergen oft unberechenbar ist. Die Teams versuchen, gemeldete Schäden innerhalb von zwei Tagen zu beheben. Wandernde sind dabei wichtige Helfer: „Schäden können unkompliziert bei den Hütten oder in den Büros des Tourismusverbandes gemeldet werden“, ist Rudolf Klausner über jede Unterstützung froh.



## Schürzenjäger-Open-Air 2026

Die Schürzenjäger bringen bei ihrem großen Open Air am Samstag, **22.8.2026**, wieder ganz Finkenberg zum Beben. Die Mannen rund um Bandleader Alf Eberharter jun. und Frontmann Dominik Ofner zeigen gemeinsam mit ihren Gästen einen sagenhaften Mix aus volkstümlichen Elementen, Rock und Pop in bester Schürzenjäger-Tradition. Das Schürzenjäger-Wochenende wird mit dem „Hey Mann Fest!“ am Mittwoch, **19.8.2026**, beim Musikpavillon in Finkenberg eingeläutet. Am Freitag, **21.8.2026**, startet die stimmungsvolle Warm-up-Party am Festivalgelände bei den Finkenberger Almbahnen.

## Staudenfest der Tuxer Schützen

Tolle Stimmung, gute Laune und viel Unterhaltung verspricht das Staudenfest der Schützenkompanie Tux am Samstag, den **18.7.2026**, am Dorfplatz in Tux-Vorderlannersbach. Beginn ist um 18:00 Uhr mit Live-Musik, um 19:00 Uhr Dämmerchoppen mit der Bundesmusikkapelle Tux.

## Feuerwehrest in Finkenberg

Ob Krapfen essen oder in der Blaulichtbar feiern, beim Feuerwehrest am Samstag, **18.7.2026**, beim Gerätehaus in Finkenberg Persal kommen alle auf ihre Kosten! Ab 15:00 Uhr ist für beste musikalische Unterhaltung gesorgt.

## Musik & Genuss im Dorf

Am **16.7.** und **27.8.2026** (Donnerstag), verwandelt sich das idyllische Tux-Vorderlannersbach von 18:00 bis 21:30 Uhr in eine wahre Genussmeile! Unter dem Motto „Musik & Genuss im Dorf“ laden die Gastgeber zu einem stimmungsvollen Sommerabend mit regionalen Schmankerln und mitreißender Live-Musik ein (bei jeder Witterung).

# Bike&Hike – Natur erleben

Mit dem (e-) Mountainbike zur Alm und zu Fuß zum Gipfel eröffnet ganz neue Perspektiven.

**T**ux-Finkenberg bietet mit 150 Kilometern markierter (e-) Mountainbike-Strecken und attraktiven Zielen ideale Bedingungen für alle Könnertufen.

**BIKE&HIKE.** Ein besonderes Highlight ist das Bike&Hike. Die ersten Höhenmeter über Forststraßen und Schotterwege werden mit dem (e-) Mountainbike zurückgelegt. Danach geht es zu Fuß weiter auf markierten Steigen und Pfaden bis zum Ziel. Diese Kombination eröffnet großartige Möglichkeiten, besondere Orte zu erreichen und dabei die Natur in vollen Zügen zu genießen.

**GRÜBLSPITZE (2.395 M).** Eines der schönsten Bike&Hike-Ziele ist die Grüblspitze. Von Tux-Vorderlannersbach geht es mit dem



BIKE&HIKE – die Kombination aus (e-) Mountainbiken und Wandern bietet eine Möglichkeit, die Schönheit der Natur in der eigenen Geschwindigkeit zu erleben.

(e-) Mountainbike zur Bergstation der Eggalm Bahnen und weiter zum Bike&Hike-Parkplatz (insgesamt 900 Höhenmeter). Hier startet die rund 2,2 Kilometer lange Wanderung zur Grüblspitze – mit atemberaubendem Panorama auf den Hintertuxer Gletscher.

**GEISELJOCH (2.250 M).** Eine sportliche Herausforderung für erfahrenere (e-) Mountainbiker:innen ist die Tour zum Geiseljoch. Der Weg beginnt in Tux-Vorderlannersbach und verläuft entlang steiler Serpentina durch Wald- und Almgebiete. Nach etwa zwölf Ki-

lometern Fahrt und über tausend Höhenmetern bergauf ist das Joch erreicht. Als Belohnung winkt eine beeindruckende Aussicht auf die umliegenden Gipfel. Der Rückweg erfordert eine gute Fahrtechnik.

### Biken in den Bergen

(e-) Mountainbiken in den Bergen erfordert Rücksicht und Weitsicht.

**Wichtig:**

- Ausschließlich auf markierten Routen fahren – so schützen Sie die empfindliche Vegetation in den Bergen.
- Zur eigenen Sicherheit Helm, Handschuhe und wetterfeste Kleidung tragen. Ausreichend Wasser und Snacks mitnehmen.
- Immer die Wetterverhältnisse prüfen und frühzeitig reagieren.
- Rücksicht auf Wanderer nehmen, insbesondere beim Bergabfahren und in engen Passagen.



## Ultraks Zillertal mit TUX070

Der TUX070 (70 km, 4.000 Hm) ist Teil der Mayrhofen Ultraks und startet am Samstag, **5.9.2026**, um 5:30 Uhr an der Talstation des Hintertuxer Gletschers.

Die Teilnehmer:innen erwarten ein einzigartiger Sonnenaufgang und tolle Ausblicke. Höchster Punkt ist das Geierjoch (2.760 m). Die Strecke führt über das Tuxerjoch und den Hauptkamm der Zillertaler Alpen zum Rastkogel. Über einen technischen Downhill geht es nach Mayrhofen ins Ziel.

[www.mayrhofen.ultraks.com/tux070](http://www.mayrhofen.ultraks.com/tux070)

## Steinbockmarsch & Steinbocklauf

Beim Steinbockmarsch und Steinbocklauf am Samstag, **22.8.2026**, geht es auf rund 30 km durch den Naturpark Zillertaler Alpen – von Ginzling durch das Floitental hinauf zur Mörchnerscharte (2.872 m), vorbei am Schwarzsee zur Berliner Hütte und durch das Zemmatal bis zum Ziel beim Alpengasthaus Breitlahner. Beim Steinbockmarsch-Fest in Ginzling wird ab 11:00 Uhr gefeiert: Erlebnisstationen, Kletterturm, Siegerehrung, Radio-Liveübertragungen und Live-Musik.

[www.zillertaler-steinbockmarsch.com](http://www.zillertaler-steinbockmarsch.com)

## myzillertal.at

myzillertal.at ist der kostenlose Freizeitbegleiter und Schlüssel zu exklusiven Angeboten und Erlebnissen im Zillertal sowie in Tux-Finkenberg. Mit der App finden und buchen Sie von zuhause aus Z-Activcards, geführte Naturpark-Wanderungen, Abenteuer, Events usw. Die App steht kostenlos zum Download bereit.

[www.myzillertal.at](http://www.myzillertal.at)



Apple Store



Google Play Store

# Der Adler – König der Lüfte

Mit dem Steinadler-Monitoring verbindet der Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen Forschung, Naturschutz und Abenteuer zu einem spannenden Forschungsprojekt.

**M**it dem Steinadler-Monitoring hat der Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen ein weiteres spannendes Forschungsvorhaben im Visier.

**STEINADLER-MONITORING.** Obwohl der Steinadler in den Zillertaler Alpen beheimatet ist, ist über seine Population und sein Verhalten in der Region nur wenig bekannt. „Experten schätzen, dass etwa zehn bis zwanzig Steinadlerpaare im Gebiet zwischen dem Zillergrund und dem Tuxertal leben. Ziel des Projekts ist unter anderem die Entwicklung eines einheitlichen Monitoring-Systems für den Steinadler“, erklärt Willi Seifert, Naturpark-Geschäftsführer. Dabei spielt die Universität Innsbruck als wissenschaftlicher Begleiter eine wichtige Rolle. Gemeinsam mit anderen Natur- und Nationalparks sollen Methoden erarbeitet werden, um die Population und das Verhalten der Tiere



Die majestätischen Greifvögel sind nicht nur ein Symbol für Freiheit, sondern auch ein wertvoller Indikator für den Zustand alpiner Ökosysteme. Foto: Anna Pernstich

besser zu erfassen. Ein besonderes Anliegen ist der Schutz der Horste. Jedes Steinadler-Paar hat drei bis fünf Horste, die es abwechselnd als Brut- oder Jagdhorste nutzt. Da die Tiere gerade in der Brutzeit sehr sensibel auf Störungen rea-

gieren - etwa durch Hubschrauberflüge oder Kletterer, sollen auch mögliche Störquellen analysiert werden. Andere Regionen haben bereits gezeigt, wie man entsprechende Lösungen partnerschaftlich umsetzen kann. „Frei-

willige Beobachter sind herzlich eingeladen, sich am Monitoring zu beteiligen“, sagt Katharina Weiskopf vom Naturpark und kündigt an, dass man ein ehrenamtliches Monitoring-Netzwerk aufbauen will. Um Steinadler beim Fliegen zu beobachten, sind der Zillergrund, der Brandberg und die Grübelspitze besonders gute Plätze.

**DAS PFITSCHER JOCH** (2.246 m) ist ein echter Hotspot für alle, die gerne Vögel beobachten. Der Übergang wird schon seit Jahrtausenden genutzt. Hier verläuft auch eine wichtige Zugroute, auf der Vögel von Norden nach Süden ziehen. Besonders im Herbst ist dieses Naturschauspiel beeindruckend, wenn an einem Tag bis zu 20.000 Zugvögel den Luftraum an der Grenze zu Italien bevölkern. Diese einzigartige Lage macht das Pfitscher Joch alpenweit zu einem wichtigen Ort für Ornithologen, die hier Zählungen und Beringungen durchführen.

## Neue Programmpunkte im Naturpark Zillertaler Alpen

### Besuch des alpinen Vogel Hotspots

Die Tour führt zur Forschungsstation am Pfitscher Joch.

### Zum Magnesitbergwerk Tux

Tour zur spannenden Bergbaugeschichte, 50 Jahre nach der Schließung.

### Familien Almerlebnis im Zemmgrund

Ein besonderes Highlight mit Murmeltier-Beobachtung.

### Halslspitze und Rastkogelseen

Herrliches Gipfelerlebnis auf 2.574 m und entspannte Ruhe am Gebirgsee. Am 12. August 2026 mit Beobachtung der Sonnenfinsternis.

### Durch alpinen Urwald zur Gamshütte

Eine Tour durch unberührte Wälder, Moore und Feuchtwiesen, in denen die Natur sich selbst überlassen bleibt.

### Geo-Workshop für Kinder in Ginzling

Ein spannendes Programm, das Wissenschaft und Abenteuer verbindet.

### Zum Naturparadies der Tuxer Alpen

Frühaufsteher können Wildtiere in ihrer natürlichen Umgebung beobachten.

### Nachterlebnis Tuxer Alpen

In der Dunkelheit die Sterne und nächtliche Tierwelt der Tuxer Alpen entdecken.



## Elektrobusse fahren das ganze Jahr über im Halbstundentakt durch das Tuxertal

Seit März 2023 fahren die Elektrobusse der Firma Christophorus Reisen durch das Tuxertal. Anfang 2026 hat das Unternehmen seine E-Bus-Flotte von sieben auf siebzehn Fahrzeuge erweitert und kann damit den gesamten öffentlichen Personennahverkehr in Tux-Finkenberg lokal dekarbonisiert und emissionsfrei betreiben. Auf der Linie 4104 fahren die Elektrobusse täglich im Halbstundentakt von Mayrhofen über Finkenberg, Tux-Vorderlanersbach, Tux-Lanersbach, Juns, Madseit, Hintertux bis zur Talstation der Gletscherbahn. Die Linie 4102 von Mayrhofen nach Ginzling und zum Schlegeis-Stausee wird ebenfalls ausschließlich mit E-Bussen bedient. Auch im Winter werden seit der Saison 2025/26 bei der Tuxer Sportbus-Flotte und beim blauen

Gletscherbahnbus in Hintertux nur noch batteriebetriebene Fahrzeuge eingesetzt. Die E-Busse legen im Schnitt pro Tag etwa 300 Kilometer zurück und gewinnen durch Rekuperation beim Bremsen und Ausrollen selbst Energie zurück. „Durch die Rekuperation werden in der Spitze bis zu 250 kW elektrische Energie erzeugt, welche zurück in die Akkus fließt. Das ermöglicht die Bewältigung der teils fordernden Bergstrecken ohne Zwischenladen untertags“, berichtet Andreas Kröll von Christophorus Reisen. Nachts werden die Busse an 400 kW starken Superchargern mit Ökostrom geladen. Durch den Einsatz der E-Busse werden pro Jahr rund 450.000 Liter fossiler Dieselkraftstoff bei einer Gesamtfahrleistung von 1.050.000 Kilometern eingespart.



In Tux-Finkenberg sorgen Elektrobusse für nachhaltige Mobilität im ganzen Tal.



### Ein paar Zahlen

- ➔ Rohmagnesitförderung gesamt: 1.430.000 t
- ➔ daraus 800.000 t Magnesit
- ➔ 150 t Kaustermagnesit/Tag
- ➔ Wolfram-Roherzförderung bis 1972: 120.000 t
- ➔ daraus 2.500 t Scheelitkonzentrat

# Das Magnesitwerk Tux

Vor 50 Jahren wurde das Magnesitwerk Tux hoch über Tux-Vorderlanersbach geschlossen. Das Bergwerk mit Verarbeitungsanlage auf 1.700 Metern Höhe war das höchstgelegene Magnesitabbaugebiet Europas und existierte von 1920 bis 1976.

**D**ie Geschichte des Magnesitwerks in Tux-Vorderlanersbach ist eine Geschichte von harter Arbeit, Aufbruchstimmung und großen sozialen Veränderungen.

**ENTDECKUNG DER ERZLAGER.** Anfang des 20. Jahrhunderts war Tux ein kleines, landwirtschaftlich geprägtes Dorf. Die Menschen lebten von der Viehzucht und kleinteiliger Landwirtschaft. Es war ein hartes Leben, abhängig von den Jahreszeiten und den Launen der Natur. Doch die Entdeckung eines Magnesitlagers auf der Stockwiese oberhalb von Vorderlanersbach im Jahr 1910 sollte das Leben in Tux verändern. Magnesit ist aufgrund seiner Hitzebeständigkeit und vielseitigen chemischen Eigenschaften stark nachgefragt.

**BAU DES MAGNESITWERKS.** Der Bau des Magnesitwerks in den 1920 Jahren brachte eine neue Lebensrealität ins Tuxertal. In 1.700 Metern Höhe entstand ein Tagbau, mit Verarbeitungsanlagen und einer Wohnsiedlung für die Arbeiter und deren Familien. Eine 8,7 Kilometer lange Materialseilbahn über das Wangl nach Ramsau/Bichl brachte das verarbeitete Magnesit zur Verladung auf die Zillertalbahn.

**ABBAU UND VERARBEITUNG.** In Tux wurde Kaustermagnesit produziert. Das abgebaute Gestein wurde gebrochen, in einem 28 Meter langen Drehrohrofen, der später auf 66 Meter verlängert wurde, gebrannt und zu Pulver gemahlen. Ab Mitte der 1950er Jahre wurde zusätzlich zur Magnesitgewinnung auch noch der Abbau

von Scheelit betrieben, einem Mineral, aus dem durch Weiterverarbeitung das Schwermetall Wolfram gewonnen werden kann. Damit begann eine mit fünfzehn Jahren recht kurze Blütezeit in der fünfzig Jahre dauernden Bergbauzeit in Tux.

**GESELLSCHAFT IM WANDEL.** Mit dem Aufschwung des Magnesitwerks erlebte auch die Gemeinde Tux eine Blütezeit. Der Fortschritt sorgte auch für Veränderungen im Dorf. Viele junge Menschen aus Tux verließen die Landwirtschaft und suchten Arbeit im Werk. Bis zu 400 Menschen wurden dort beschäftigt. Neben dem Bergbau waren diese auch in Schlosserei, Schmiede, Elektrowerkstätte, Säge, Tischlerei, Laboratorium usw. tätig. Die Arbeit war alles andere als leicht. Die Männer arbeiteten in drei Schichten unter schwierigen Bedingungen, anfangs im Tagbau und später in den Stollen. Die Geschäftsführung des Magnesitwerks bemühte sich, den Arbeitern und ihren Familien ein möglichst gutes Leben zu ermöglichen. Für viele wurde die Werksiedlung auf der Schrofentalalm zu einem neuen Zuhause. Im Laufe der Jahre wurden eine Werkskantine, ein Gasthaus, ein Lebensmittelgeschäft mit Trafik, eine Werksarzt- und Zahnarztpraxis, eine Volksschule und sogar eine Straßenbeleuchtung errichtet. Im Vergleich zum Tal unten gab es eine fortschrittliche Freizeitinfrastruktur: Kino, Kegelbahn, Skilift und ein Freischwimmbad. Die meisten einheimischen Arbeiter fuhren täglich mit der Seilbahn hinauf zum Werk.

**LAWINENUNGLÜCK.** Der wohl schwärzeste Tag im Tuxer Bergbau war der 20. Jänner 1951. Nach tagelangen starken Schneefällen löste sich gegen 15:00 Uhr eine Neuschneelawine vom Südhang des Wangl und zerstörte große Teile der Bergwerksanlagen. Neun Menschen fanden den Tod. Nach dem Wiederaufbau wurde der Tagbau mechanisiert und unter Tag mit den ersten Abbaueversuchen begonnen. Ein weiteres Lawinenunglück mit zwei Todesopfern ereignete sich Ende Jänner 1968.

**NIEDERGANG.** In den 1970er Jahren begann das Magnesitwerk, seinen Glanz zu verlieren. Die Vorkommen waren begrenzt und die Förderung schwierig und teuer. Der Betrieb geriet durch den globalen Wettbewerb unter Druck.

**SCHLIESSUNG.** Mit dem „Verfahren der letzten Schicht“ endete am 21. Dezember 1976 der Betrieb im Magnesitbergwerk Tux. In den Jahren darauf wurden die Betriebseinrichtungen, Seilbahnen und Betriebsanlagen abgetragen und die Abbruchhalden rekultiviert. 1980 ging die Fläche von 220 Hektar, die jahrzehntelang einer ausländischen Kapitalgesellschaft gehörten, wieder an einheimische Grundbesitzer über. „Für die Menschen in Tux war die Schließung des Werks ein schwerer Schlag. Viele hatten ihr ganzes Leben im Bergbau gearbeitet. Auch die Gemeinde musste sich neu orientieren, schließlich waren die Steuereinnahmen durch das Werk beträchtlich“, erinnert sich Altbürgermeister Franz Berger.

**NEUANFANG.** Seit den 1950er Jahren erlebte der Tourismus in Tux einen Aufschwung und nach dem Ende des Bergbaus konnte so die wirtschaftliche Basis der Region neu aufgestellt werden. „Nicht wenige der einheimischen Arbeiter im Magnesitwerk konnten sich mit ihren Ersparnissen ein neues Standbein im Tourismus aufbauen“, erzählt Franz Berger. Andere fanden Arbeit in verschiedenen Betrieben im Zillertal.

**HEUTE.** Vom ehemaligen Bergbau in Tux sind heute nur noch wenige Spuren sichtbar. Bei der Schrofentalalm erinnern die 1946 errichtete Barbarakapelle und eine Informationstafel an das Bergwerk. In Tux-Vorderlanersbach steht noch die Talstation der 1961 eröffneten Schrofentalbahn. Auf einem Teilstück der Trasse der ehemaligen Materialseilbahn verläuft heute die Horbergbahn. Wer Richtung Wangl schaut, erkennt in den unregelmäßigen Geländeformen das ehemalige Betriebsgelände des Magnesitwerks Tux.

## Magnesitwerk Tux 1920–1976

- 20.6.2026:** Bergfeuer an der Wanglseite
- August 2026:** Einweihung Denkmal Bergbau Tux
- 9.10.2026:** Museums Huagacht im Mehlerhaus
- 4.12.2026:** Barbaramesse mit Einmarsch und anschließender Barbarafeier, Buchvorstellung und Filmuraufführung im Tux Center



## Konzerte der Musikkapellen

BUNDESMUSIKKAPELLE TUX



### Sommerkonzerte

26.6., 4.7., 10.7., 24.7., 7.8., 28.8., 4.9.2026

**Beginn:** jeweils 20:30 Uhr (im Tux-Center, bei Schönwetter beim Musikpavillon in Tux-Lanersbach)

### Weitere Konzerttermine

31.7., Konzert in Hintertux, 20:30 Uhr  
11.9., Abschlusskonzert im Tux-Center, 19:30 Uhr

BUNDESMUSIKKAPELLE FINKENBERG



### Sommerkonzerte

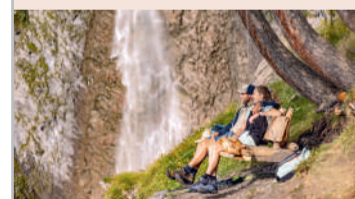
2.7., 9.7., 16.7., 23.7., 30.7., 6.8., 13.8., 20.8., 27.8., 3.9.2026

**Beginn:** jeweils 20:15 Uhr (Musikpavillon Finkenberg)

### Weitere Konzerttermine

25.4., Frühjahrskonzert, Volksschule, 20:15 Uhr  
27.6., Dämmerchoppen, Musikpavillon, 18:00 Uhr  
13.9., Konzert am Berg – Penkenjoch, 12:30 Uhr  
18.9., Abschlusskonzert, Musikpavillon, 19:30 Uhr

## Schon entdeckt?



Ein besonderer Platz zum Verweilen erwartet Wandernde beim Schleierwasserfall: Die neue „Wasserfallschaukel“ lädt dazu ein, die beeindruckende Naturkulisse aus einer ganz besonderen Perspektive zu genießen. Das Rauschen des Wassers, die frische Bergluft und der Blick auf den Wasserfall machen diesen Ort zu einem perfekten Fotospot. **Tipp:** Postet euer Foto auf Social Media mit den Hashtags #tuxfinkenberg und #lovetux.



## Playarena in Tux-Vorderlanersbach

Der Treffpunkt für Kids im Tuxertal ist natürlich die Playarena in Tux-Vorderlanersbach. Auf 1.200 m<sup>2</sup> verspricht der coole Indoor-Bereich der Spielewelt mit Hochseilgarten, Kletterwand, Softplayanlage, Riesenrutschen, Trampolinpark, Multiball-Wall u. v. m. tolle Ferientage. Jeden Samstag ist die Playarena von 13:00 bis 18:00 Uhr für alle geöffnet. Online-Voranmeldung unter [www.playarena.at](http://www.playarena.at)

## Erlebnisfreibad Finkenberg



Mit Wasserrutsche, Luftsprudel, Wasserfall, Schwallwasser u. v. m. ist im Erlebnisfreibad Finkenberg für viel Badespaß gesorgt. Die Kleinsten haben im großen Kinderbecken viel Platz zum Spielen und Planschen. Auf der Liegewiese lässt es sich herrlich entspannen, während die Kids sich auf dem neuen Spielplatz mit Bergmurmeln ihre „Trockenzeit“ vertreiben.

## Tux-Finkenberg Filzhut und Socken



Ob beim Wandern oder als Erinnerung an den letzten Urlaub: Der neue Tux-Finkenberg-Filzhut und die Tux-Finkenberg-Socken mit verschiedenen Motiven bringen alpines Flair in den Alltag. Die Artikel sind im TVB-Büro erhältlich – schauen Sie vorbei!



# Tux: Verbauung Tuxbach und Bergmurmelnbahnen

Die Gemeinde Tux unternimmt große Anstrengungen, um sich gegen die Folgen von Naturereignissen zu wappnen und gleichzeitig die Lebensqualität im Dorf zu steigern.

In Tux steht 2026 die weitere Verbauung des Tuxbaches im Fokus. Nach der Errichtung des Hochwasserschutzes in Juns und Madseit im vergangenen Jahr sind heuer die Uferbereiche in Lanersbach und Vorderlanersbach an der Reihe. Neben der Stabilisierung der Ufer müssen auch die Brücken über den Tuxbach angehoben werden, um den sogenannten „Freibord“, also den Abstand zwischen dem maßgebenden Hochwasserstand (Bemessungswasserspiegel) und der Unterkante des Brückentragwerks, zu erhöhen. Die Bauarbeiten erfolgen in den Zeiten von Niedrigwasser im Herbst und Winter.

Grund für die Bauaktivitäten war das Hochwasser im Tuxbach im Juli 2024, ausgelöst durch eine Gewitterzelle über dem Junsberg und Madseitberg. Insgesamt hat das Unwetter damals Schäden in Höhe von rund 2,3 Mio. Euro verursacht.



In Tux steht 2026 die weitere Verbauung des Tuxbaches im Fokus. Im Zuge der Sicherungsmaßnahmen entlang des Tuxbaches werden die TUX-Welten beim Erlebnisweg Tuxbach mit den Bergmurmelnbahnen noch attraktiver gestaltet.

**ERLEBNISWEG TUXBACH UND BERGMURMELBAHNEN.** Im Zuge der Sicherungsmaßnahmen entlang des Tuxbaches werden auch der Erlebnisuferweg und die Stationen der TUX-Welten durch die Bergmurmelnbahnen neugestaltet.

„Dieses Projekt, an dem sich auch der Tourismusverband Tux-Finkenberg finanziell beteiligt, schafft breitere Wege, die Wandernden und Familien mehr Platz bieten“, berichtet Bürgermeister Simon Grubauer.

**JUGENDRAUM.** Ein weiteres Highlight ist die Einrichtung eines neuen Jugendraums in der Mittelschule in Lanersbach. Was dieses Projekt besonders macht, ist die aktive Mitgestaltung durch die Jugendlichen selbst. „Sie können ihre Ideen einbringen und bei der Umsetzung tatkräftig mithelfen“, freut sich Bürgermeister Simon Grubauer.

**VERBESSERTE MOBILITÄT.** Seit letztem Jahr erleichtert ein ganzjähriger Halbstundentakt im öffentlichen Nahverkehr den Alltag vieler Menschen. Insbesondere Schülerinnen und Schüler sowie Berufstätige profitieren von den zusätzlichen Verbindungen und damit kürzeren Wartezeiten. Dass auf der Strecke zwischen Hintertux und Mayrhofen ausschließlich Elektrobusse eingesetzt werden, ist ein wichtiger Schritt, um den öffentlichen Verkehr attraktiver und nachhaltiger zu gestalten.

# Neues aus Finkenberg

Nahversorgerzentrum, Tuxer Landesstraße und ein lebendiger Veranstaltungssommer

In Finkenberg schreitet der Bau des neuen Nahversorgerzentrums im Ortszentrum/Persal voran. Das moderne Mehrzweckgebäude wird in Hanglage errichtet, wofür rund 25.000 m<sup>3</sup> Felsmaterial bewegt werden mussten. „Nachdem unser langjähriger Nahversorger im letzten Jahr den Betrieb geschlossen hat, arbeiten wir intensiv daran, ein neues, zeitgemäßes Lebensmittelgeschäft zu errichten. Derzeit befinden wir uns in den finalen Planungsarbeiten für ein Mehrzweckgebäude. Unser Ziel ist es, ein modernes und nachhaltiges Projekt für unsere Gäste sowie für die einheimische Bevölkerung zu schaffen“, berichtet Bürgermeister Andreas Kröll.

**AUSBAU DER TUXER STRASSE.** Ab Mai 2026 startet der weitere Ausbau der Tuxer Straße (L6),

der für mehr Sicherheit und besseren Verkehrsfluss sorgen wird. Nach den bereits vor vier Jahren erfolgten Arbeiten im Bereich Hansenbach liegt der Fokus nun auf dem Nadelöhr am Greutbach, kurz vor der Ortseinfahrt von Finkenberg. Die Straße wird verbreitert und die engen Kurven werden entschärft. Während der zwei Jahre Bauzeit bleibt die Straße geöffnet. Temporär muss der Verkehr jedoch auch einspurig mit Ampelregelung geführt werden.

**FESTE UND EVENTS.** Diesen Sommer ist in Finkenberg wieder viel los: Praktisch alle zwei Wochen sorgen Feste und Events für ein lebendiges Dorfleben. Organisiert werden die Veranstaltungen größtenteils von den ansässigen Vereinen und Organisationen. Bürgermeister Kröll betont das besondere Gemeinschaftsgefühl:



„Wir haben uns bereits im Jänner zusammengesetzt, um die Termine zu koordinieren. Ich bin stolz, dass wir im Dorf ein so gutes Miteinander haben.“ Diese enge Zusammenarbeit garantiert ein abwechslungsreiches Programm, das sowohl Gäste als

auch Einheimische begeistert. Mit „La Finkeria“ im Schwimmbad gibt es einen neuen Treffpunkt, an dem man ganzjährig vorbeischaun kann, um eine kurze Erfrischungspause einzulegen oder bei einem Getränk gemütlich zu plaudern.

# Seit hundert Jahren ist Hintertux ein Teil von Tux

Im Jahr 1926 wurde Hintertux, das bis dahin zur Gemeinde Schmirn im Schmirntal gehörte, in die Gemeinde Tux eingegliedert. Dieser Schritt wurde durch eine Vielzahl historischer, geografischer, kirchlicher und sozialer Faktoren beeinflusst.



Hintertux wie es früher einmal war. Die Bilder aus der Chronik-Tux zeigen die Fraktion im Jahr 1907 (li.) und 1935 (re.).

**A**us historischer Sicht begannen bajuwarische Siedler nach dem Zerfall des Römischen Reiches und dem Abzug der Legionen, das Tuxertal zu besiedeln. Im Zuge dieser bis weit ins siebte Jahrhundert andauernden Landnahme gelangten auch germanisches Recht und entsprechende Verwaltungsstrukturen in den Alpenraum. Im Herzogtum Bayern zerfiel das Tuxertal in zwei Gaue. Der vordere Teil kam zum Gau Zillertal (Salzburg), der hintere Teil fiel dem Gau Wipptal zu und wurde damit Teil der Grafschaft Tirol. Der gesamte Bereich Hintertux war einer Grundherrschaft unterworfen und wurde vom Pflegamt Steinach am Brenner aus verwaltet. Dadurch entwickelten sich das vordere und das hintere Tuxertal in verwaltungstechnischen, rechtlichen, steuerlichen und kirchlichen Angelegenheiten unterschiedlich. Erst im 19. und 20. Jahrhundert wurden diese Systeme harmonisiert.

**KIRCHLICHE ZUGEHÖRIGKEIT.** Ursprünglich war Hintertux dem Wipptal zugeordnet und gehörte zur Pfarre Mauern in Steinach

am Brenner. Mitte des 15. Jahrhunderts wurde auch Hintertux dem Vikariat Hippach/Zillertal zugeteilt, da während der langen Wintermonate die Betreuung durch Geistliche aus dem Wipptal nicht gewährleistet war. In dieser Zeit erhielten die Hintertuxer auch das Recht, ihre Toten auf dem Friedhof der Kirche in Lanersbach zu begraben. Damit war der mühsame Transport der Leichname über das Tuxer Joch ins Wipptal hinfällig. Bis heute werden über diese Sitte recht abenteuerliche Geschichten erzählt. Am Friedhof von Mauern bei Steinach erinnern die „Tuxer Kreuze“ an die alte Zugehörigkeit.

**SOZIALE AUSWIRKUNGEN.** Der Boden in Hintertux war sehr karg, weshalb nur Viehzucht betrieben werden konnte. Über Jahrhunderte hinweg machten sich die Hintertuxer zu Fuß auf den Weg über das Tuxer Joch nach Steinach, um am Markt Butter und Käse zu verkaufen. Die Jahre nach dem Ersten Weltkrieg waren geprägt von wirtschaftlicher Not und sozialen Spannungen. Zwar konnten sich die Bauern mit der Inflation in den 1920er Jahren entschuldigen, doch

die Not der Arbeitslosen wurde immer größer. Viele waren auf die Unterstützung der Gemeinden angewiesen. Ein Umstand, der vermutlich dazu beigetragen hat, dass die Abtrennung der Fraktion Hintertux von Schmirn an Tux vorangetrieben wurde. Das Verhandlungsprotokoll zwischen den beiden Gemeinden spiegelt die sozialen Schwierigkeiten dieser Zeit wider.

**HINTERTUX BEI TUX.** „So richtig glücklich war man in Tux aber nicht. Schließlich war Hintertux arm. Für die knapp zehn Familien mussten eine neue Straße und ein Schulhaus gebaut werden – eine große finanzielle Herausforderung für die Gemeinde“, erzählt Altbürgermeister Hermann Erler. Im Jahr 1925 wurde am Tuxer Joch eine gemeinsame Gemeinderatsitzung abgehalten. Es wurde so vereinbart, dass das Gemeindegebiet von Tux bis zur bisherigen Weidegrenze zwischen Hintertux und Schmirn reichen sollte. „Schmirn hat Hintertux laut Protokoll für neun Schweinsbraten und neun Bier abgetreten. Dazu kamen noch Holzrechte im Lärchenwald“, berichtet Hermann Erler weiter. Am 11. März 1926

bestätigte die Tiroler Landesregierung schließlich die Vereinigung von Hintertux mit Tux.

**NEUE KONTAKTE.** Zur 70-Jahrfeier im Jahr 1996 kam man erneut am Tuxer Joch zusammen. Diesmal, um ausgiebig zu feiern. Die Jungbauern von Tux und Schmirn errichteten gemeinsam ein Gipfelkreuz. Zudem wurde vereinbart, die Verbindung der beiden Gemeinden wieder aufleben zu lassen. „Seit 1996 sind die Kontakte mit Schmirn wieder intensiver. So waren wir beispielsweise mit dem Gemeinderat dort“, berichtet der Altbürgermeister. Vor einigen Jahren wurde auch der Pfad über das Tuxer Joch erneuert und zu einem gemeinsamen Weg für Wandernde und Mountainbiker:innen ausgebaut.



## Hintertuxer Oktoberfest mit 100-Jahr-Feier Hintertux bei Tux

Am **25. und 26.9.2026** findet wieder das Hintertuxer Oktoberfest statt. Die große 100-Jahr-Feier von Hintertux bei Tux wird am Freitag, 25. September 2026 im Festzelt zelebriert. Am Samstag, den 26. September findet der traditionelle Almabtrieb von der Bichlalm statt. Er zählt zu einem der schönsten in ganz Tirol. Dazu gibt es einen großen Bauernmarkt mit Tuxer Handwerk und Köstlichkeiten. Grandiose Stimmung im Festzelt garantieren u. a. die Bundesmusikkapelle Tux, die „Höllnstoana“, „BÄÄM“, die „Ehgnerländer“ und „Saxndi“.



## Almabtriebsfest in Finkenberg

Am Samstag, **12.9.2026**, laden der Schafzuchtverein Finkenberg und die Schützenkompanie Finkenberg zu einer der größten „Schafschoaden“ im hinteren Zillertal ein. Das sogenannte „Heimfahren“, bei dem die Bauern ihre Tiere von der Alm wieder ins Tal bringen, ist ein besonderes Ereignis. Mit etwa 400 Schafen und Haflingern ziehen die Hirten von der Berliner Hütte über Ginzling raus und nach Finkenberg. Gegen 13:00 Uhr werden die „Hoamfahrer“ beim Festgelände Dornau erwartet und freudig begrüßt.

## Holzhackmeisterschaft

Bei der Holzhackmeisterschaft am Samstag, **15.8.2026**, in Tux-Lanersbach zeigen die besten Holzhacker, wie sie mit Muskelkraft, der richtigen Technik und beachtlichem Tempo aus ganzen Holzblöcken Brennholz machen. Beginn: 11:00 Uhr, ab 13:00 Uhr Livemusik

## 50 Jahre Tuxer Gemeindewappen

Am 26.9.1976 wurde der Gemeinde Tux von der Tiroler Landesregierung das Gemeindewappen verliehen – ein silberner Widderkopf auf grünem Hintergrund. Ursprünglich standen auch andere Symbole zur Diskussion, z. B. ein Steigeisen oder ein Hammer. Letztlich entschied sich der Gemeinderat für den Entwurf von Diplom-Grafikerin Edda Reinl. Der Widder steht für das Tiroler Steinschaf, eine Rasse, die seit jeher in Tux beheimatet ist. Aus seiner Wolle wird der Tuxer Lodenrock hergestellt.



## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Tourismusverband Tux-Finkenberg, Lanersbach 401, A-6293 Tux im Zillertal, www.tux.at | **Verleger:** RegionalMedien Tirol GmbH, Eduard-Bodem-Gasse 1, 6020 Innsbruck | **Geschäftsführung:** Thomas Zerlauth | **Redaktion:** Karl Künstner | **Layout:** RegionalMedien Tirol GmbH | **Hersteller:** RMA MultiMedia Production  
**Fotos:** Archiv TVB Tux-Finkenberg, Johannes Sautner/shootandstyle.com, Zillertal Tourismus, Archiv Hintertuxer Gletscher, Chronik Tux, Maren Krings, Thomas Pfister Photography, Kirchgasser Photography, Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen, Valter Pallaoro & Annamaria Pernstich, Michael Schwettmann, Eli Eberl, Monepic, Karl Künstner | **Druck:** Athesia Tyrolia Druck GmbH, Bozen



## Ausstellung Mehlerhaus: Von schroffen Höhen bis in SAGENhafte Tiefen



Die Ausstellung „Von schroffen Höhen bis in SAGENhafte Tiefen“ im Mehlerhaus in Madseit nimmt Besucher:innen mit auf eine Reise durch Sagen und zu mystischen Gestalten. Beim Rundgang durch das alte Bauernhaus bringen Filme, interaktive Stationen, Bilder und erzählte Geschichten die Welt von früher und heute rund um Tux näher. Für Kinder gibt es eine kleine Belohnung nach einer „SAGENhaften“ Rätselrallye. **Das Mehlerhaus hat jeden Freitag von 13:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.**



Eine Puppe in original Tuxer Tracht ist der neue „kleine Star“ im Mehlerhaus. Viele Jahre schmückte die Puppe das Zuhause der Familie Bigalke aus Meckenheim. Die Trachtenpuppe, die vor Jahrzehnten in Lanersbach gekauft wurde, ist wieder nach Tux zurückgekehrt und hat einen Ehrenplatz in der Stube des Mehlerhauses.

## Runde Jubiläen in Tux-Finkenberg

Die Ferienheimat Tux-Finkenberg bedankt sich herzlich bei den Jubilaren und allen Stammgästen für ihre langjährige Treue.



120 Mal in Tux-Finkenberg zu Gast: Hennes (Heinz) Löhr, im Bild mit Enkelin Lia



110 Mal in Tux-Finkenberg zu Gast: Hannelore und Jörg Grünewald



80 Mal in Tux-Finkenberg zu Gast: Majella und Peter Werner Van Eijck



60 Mal in Tux-Finkenberg zu Gast: Ursel Kaufmann



50 und 60 Mal in Tux-Finkenberg zu Gast: Marion und Gerd Ringeisen

### VERANSTALTUNGEN

Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie unter:  
[tux.at/events/veranstaltungen](http://tux.at/events/veranstaltungen)



Alle Angaben ohne Gewähr!  
Terminänderungen oder Absagen vorbehalten!



50 Mal in Tux-Finkenberg zu Gast: Anke und Bernhard Stickel



50 Mal in Tux-Finkenberg zu Gast: Uschi und Michael Nagler

## AUSSTELLUNG

IM NATURPARKHAUS ZILLERTALER ALPEN | GINZLING

ZILLERTALER GESCHICHTEN AUS KRISTALL UND STEIN

# VERBORGENE SCHÄTZE



Die „Verborgenen Schätze“ sind das neue Schmuckstück des Naturparkhauses. Die Ausstellung erstreckt sich über zwei Etagen und mehr als 500 m<sup>2</sup> und nimmt die Besucher mit auf eine einzigartige Reise durch die geologische Geschichte der Zillertaler Alpen und zeigt die funkelnden Kristallschätze, die über Millionen Jahre im Inneren der Berge entstanden sind. Im Fokus steht immer wieder der Mensch, der seit Jahrtausenden in den Bergen unterwegs ist, um diese Schätze zu suchen, zu finden, abzubauen und zu handeln. Vor allem am Beispiel des Bergkristalls und Granats werden viele spannende Geschichten erzählt. Ein großes Relief der Zillertaler Alpen, interaktive Stationen, faszinierende Installationen wie das Kaleidoskop und ein Bergkino mit spannenden Filmen sind einige Highlights, die die Besucher erwarten ...

### ÖFFNUNGSZEITEN

Mitte Juni bis Mitte September: **TÄGLICH** 08:30–12:00 und 13:00–17:00 Uhr  
Mitte September bis Mitte Juni:  
**Mo-Do** 08:30–12:00 und 13:00–17:00 Uhr, **Fr** 08:30–12:00 Uhr  
**Weihnachtsferien:** Öffnungszeiten auf Anfrage, feiertags geschlossen



### EINTRITTSPREISE

Erwachsene: € 12,- | Kinder (6-14 Jahre): € 6,-  
Ermäßigungen für Gruppen, Schulen und mehr



# Good

## GoodSchein GUTSCHEIN

ZILLERTAL  
**TUX**  
FINKENBERG  
850 - 3250 m

### Die Geschenksidee für jeden Anlass!

Verschenken Sie ein Stück Tux-Finkenberg!

#### Flexibel & individuell!

- Erhältlich als print@home mit frei wählbarem Betrag - personalisierbar mit Videogrüß oder persönlichem Foto.
- In edler Geschenkverpackung als Kärtchen im Wert von 10 € oder 50 €.

Einlösbar in allen Betrieben, Restaurants und Geschäften in Tux-Finkenberg.

Jetzt bestellen & Freude schenken!

Online unter [www.tux.at](http://www.tux.at)

Tourismusverband Tux-Finkenberg  
Lanersbach 401, A-6293 Tux  
Tel.: +43 (0) 5287 8506, [info@tux.at](mailto:info@tux.at)

